401a

E-dur

Dort im Him - mel am Strand ist ein herr - li - ches Land. Mich zieht´s
Dort im Land gibt´s kein Leid, kei - nen Kum - mer und Streit. Le - ben
Du mein treu - es - ter Herr, sieh, ich ban - ge mich sehr le - ben,
Wo die Stra - ßen aus Gold, En - gel sin - gen so hold. Sel - ge
Er gibt ein weiß´ Ge - wand, ei - ne Palm´ in die Hand. Herr - lich

stän - dig da - hin ganz mit Her - zen und Sinn. Dort mein
wer - den wir dort an dem hei - li - gen Ort Mit den
wo ew - ge Ruh, Flü - gel mich de - cken zu. Hei - land,
gehn Hand in Hand hin zum gol - de - nen Strand. Und das
wird dann mein Los in des Hei - lan - des Schoß! Dort der

Je - sus, der Herr, auf mich war - tet so sehr. Hat ´ne
Sel - gen, die lang schon dort - hin ging´n vo - ran. Wer hier
ma - che mich klein, wür - dig, se - lig und rein. In die
Meer, wie Kris - tall glänzt und rauscht ü - ber - all. Und der
Har - fen - klang rauscht, so ent - zükt die Braut lauscht! Laut der

1. 2.

Woh - nung für mich dort so hehr, ja, so hehr! Dort mein hehr!
litt, ruht dort e - wig fort - an. Ja, fort - an. Mit den - an.
Herr - lich - keit fein, führ´ mich ein! Führ´ mich ein! Hei - land, ein!
Herr auf dem Thron hält die Kron. Hält die Kron. Und das Kron.
Ju - bel - schall tönt und die Braut wird ge - krönt. Dort der - krönt.